

---

# Geschäftsbericht Liechtensteiner Fussballverband 2003/04



---

# Geschäftsbericht Liechtensteiner Fussballverband 2003/04

## Stabilisierung und Optimismus

März 2005

---

Vorstand LFV: Präsident: Reinhard Walser, Vizepräsident: Fredi Hilti, Generalsekretär: Oliver Gerstgrasser, Schatzmeister: Rolf Eggenberger, Leiter Spitzenfussball: Manfred Beck, Leiter Breitenfussball: Heinz Biedermann.

Geschäftsstelle LFV: Roland Ospelt und Judith Frommelt

Liechtensteiner Fussballverband  
Altenbach 11  
9490 Vaduz

# Inhalt

Voraus gesagt	3
Vom Chaos zur Stabilität	4
Liechtensteins Fussball im Aufwind	6
Begeisternde U19-Europameisterschaft	12
Ehre, wem Ehre gebührt	13
Zukunftsgerichtete Infrastrukturen schaffen	14
Beziehungen wieder intakt	16
Liechtenstein: Vorreiter bei der Klublizenzierung	17
Finanzen auf dem Weg der Gesundheit	18
Erfolgsrechnung 2003/04	22
Bilanz per 31. Dezember 2004	24
Revisionsbericht	25
Resultate und Tabellen	26

Wir danken unseren Gönnern und Sponsoren für ihre Unterstützung.



Und wir danken der Reinhold Ospelt AG Vaduz für die unentgeltliche Herstellung dieses Geschäftsberichtes.

# Voraus gesagt

Das Geschäftsjahr 2003/04 dauerte, verursacht durch die Neuausrichtung auf das Kalenderjahr, eineinhalb Jahre, vom 1. Juli 2003 bis 31. Dezember 2004. Es war alles in allem ein gutes Jahr für den Fussball in Liechtenstein. Es war ein Jahr der Konsolidierung und der Hoffnung.

Einerseits konnte das Schiff LFV wieder in ruhigere Gewässer geleitet werden. Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands und der Geschäftsstelle, das Miteinander mit den Vereinen, die Aussendarstellung des Verbandes haben sich klar verbessert.

Die sportlichen Erfolge waren gut bis sensationell. Vor allem das Unentschieden gegen Portugal und der klare Auswärtssieg in Luxemburg liessen die Fachwelt aufhorchen. Auch im Juniorenbereich konnten wichtige Weichen neu gestellt werden. Besonders zu erwähnen sind die Einführung der Sportschule und die Einstellung eines vollamtlichen Technischen Leiters.

Und auch bei den Finanzen mit der Millionenschuld konnten klare Fortschritte erzielt werden; sie konnte halbiert werden. Zu diesem guten Ergebnis haben verschiedene Faktoren beigesteuert, die im Geschäftsjahr 2005 nicht im gleichen Umfang zum Tragen kommen werden. Das heisst konkret: Der LFV wird im laufenden Jahr ein deutlich schlechteres Finanzergebnis einfahren. Im Gegensatz zu früher verzichtet er aber auf eine Periodisierung der Erträge und Aufwände im Zeitraum einer Qualifikationsrunde. Dadurch werden sich gute mit weniger guten Erfolgsrechnungen abwechseln. Allerdings werden die Budgets auch gleichlautend sein. Der Vorteil: Die Transparenz wird für alle grösser und vor allem wird man weniger von unangenehmen Tiefschlägen überrascht; das Risiko wird eingegrenzt.

Als Präsident des LFV freue ich mich sehr, allen, die sich für die Weiterentwicklung des Fussballs in Liechtenstein eingesetzt haben, herzlich zu danken. Im Besonderen danke ich den Vereinen, den Trainern, den Betreuern, dem Medical-Team, dem Materialwart, der Regierung, den Gemeinden und deren Platzverantwortlichen, dem Liechtensteinischen Olympischen Sportverband, der Sportkommission, den Spielern, den Medien – kurz allen, die sich für den Fussball in Liechtenstein eingesetzt haben. Besonders bedanken möchte ich mich auch bei den Nachbarverbänden in der Ostschweiz und in der Schweiz, in Vorarlberg und in Österreich sowie bei der Fifa und der Uefa, die für unseren kleinen Verband existenziell wichtig sind. Ich danke meinen Kollegen im Vorstand und den Mitarbeitern auf der Geschäftsstelle. Sie alle hatten viel Arbeit und viel Hektik, aber auch viele schöne Stunden.

Der Jahresbericht 2003/04 ist die Darstellung des gesamten Vorstands und soll allen Interessierten die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen rund um den geliebten Sport aufzeigen.

Mit sportlichen Grüssen

Reinhard Walser, Präsident LFV

# Vom Chaos zur Stabilität

Vieles ging beim LFV in den letzten Jahren drunter und drüber. Die Personen im Vorstand wechselten von Jahr zu Jahr. Der Verband war mit einer Million Franken Schulden (praktisch) konkurs und nicht mehr zahlungsfähig. Das Vertrauen in den Verband war angekratzt, man witzelte über den Fussball in Liechtenstein.

Ohne gesicherte Finanzierung und ohne klare Strukturen stand der LFV vor der Durchführung der U19-Europameisterschaft. Die mehrjährigen Vorbereitungen waren weder sichtbar noch spürbar.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Nationaltrainer, das Zusammenwirken innerhalb des Trainerstabs und das sportliche Miteinander mit den Vereinen war nicht gut. Dies führte zur Entlassung des damaligen Nationaltrainers und Technischen Leiters Ralf Loose. Obwohl Loose im sportlichen Bereich gute Arbeit leistete, war das Vertrauensverhältnis so sehr gestört, dass eine konstruktive Zusammenarbeit nicht mehr vorstellbar war. Es musste gehandelt werden. Der LFV ist sehr froh, dass inzwischen mit Ralf Loose eine gütliche Einigung gefunden werden konnte. Auch möchte der Verband ausdrücklich klarstellen, dass Ralf Loose im sportlichen Bereich keinerlei Vorwürfe gemacht werden können.

In diesem bereits angeheizten Klima kam dann noch hinzu, dass in den Verbandsunterlagen ein Sideletter aus dem Jahre 1997 gefunden wurde, der bei einem Länderspiel gegen Deutschland dem damaligen Präsidenten einen ansehnlichen Betrag versprach – auszahlbar auf eine noch zu gründende Stiftung. Im Sinne einer korrekten Aufarbeitung der Vergangenheit und im Sinne einer klaren Botschaft nach aussen und nach innen, Offenheit und Ehrlichkeit zu dokumentieren, konnte der Vorstand diesen Tatbestand nicht einfach übergehen und zur Tagesordnung übergehen. Der LFV wollte Ordnung schaffen. Er wollte korrekt und transparent im Sinne des Fussballs und des Landes handeln, womit er natürlich nicht nur Lob erntete.

Diese schwierigen Umstände und die schlechten Medienmeldungen brachten dem LFV viele kritische Stimmen ein. Und dieses schlechte Umfeld veranlasste auch eine Uefa-Delegation, den LFV zu besuchen und nach den Hintergründen dieses Vertrauensverlustes zu suchen. Es hiess damals, man käme zu einer «Krisensitzung» nach Liechtenstein. Für den Vorstand war es sehr erfreulich, dass dieser Besuch mit dem stellvertretenden Uefa-Generalsekretär Markus Studer und dem Schatzmeister Matthieu Sprenger nicht zu einer Verurteilung des LFV führte, sondern im Gegenteil ein starkes Signal für eine neue Zusammenarbeit setzte. Die Vertreter der Uefa sahen, dass der neue Vorstand bemüht war, die Interessen des Fussballs und des Landes nach bestem Wissen und Gewissen umzusetzen. Sie anerkannten die Arbeit und unterstützten den Vorstand bei seiner nicht leichten Aufgabe, den LFV wieder in ruhigere Gewässer zu leiten.

Für den heutigen Vorstand ist die damalige finanzielle und sportpolitische Situation Geschichte. Dies alles ist heute vorbei; nicht vergessen, aber aufgearbeitet. Der LFV steht heute wieder auf beiden Beinen und blickt zuversichtlich in die Zukunft. Die Altlasten sind abgetragen. Offen ist lediglich noch eine Darlehensschuld von 460'000.– Franken bei der Regierung als Folge der Durchführung der beiden

Länderspiele gegen die Türkei und England. Aufgrund der enormen, höchst positiven Medienpräsenz vor allem beim England-Spiel, bei dem rund 20 Millionen Menschen das Spiel «David gegen Goliath» zeitgleich oder in Ausschnitten im TV gesehen haben, ging der LFV davon aus, dass die Fürstliche Regierung diese Schuld tilgen würde. Dies ist bisher leider nicht geschehen. Der Vorstand ist aber sehr zuversichtlich, dass diesbezüglich in den kommenden Jahren eine Klärung im Sinne des Fussballs in Liechtenstein herbeigeführt werden kann.

Die schlimmsten Stürme sind überstanden. Die Zukunft kann wieder konstruktiv und kreativ gestaltet werden. Darauf freuen sich alle.

# Liechtensteins Fussball im Aufwind

Fussball ist und bleibt eine Sportart mit viel Leidenschaft und einem grossen Interesse. Er hat sich im ablaufenden Geschäftsjahr in Liechtenstein äusserst positiv entwickelt.

Der FC Vaduz spielte in einer Barrage um den Aufstieg in die höchste Liga in der Schweiz. Ein Ereignis, das sich vor Jahren kaum jemand erträumen konnte. Die Mannschaft von Martin Andermatt verpasste ihr Ziel nur hauchdünn. Neben Vaduz konnte auch der FC Balzers positive Schlagzeilen schaffen. Er stieg in die 2. Liga Interregional auf. Den Aufstieg in die Dritte Liga schafften die zweite Mannschaft des FC Balzers und das Eins des FC Ruggell.

Auch im Juniorenbereich wurde im Grossen und Ganzen gute Arbeit geleistet. Die Voraussetzung, dass auch bei den Kleinen gute Trainer eingesetzt werden, gewinnt an Ansehen. Die Rahmenbedingungen für die Fussballentwicklung in Liechtenstein sind gut. Man darf zuversichtlich in die Zukunft blicken. Aber: Die Förderung muss laufend verbessert, professioneller und konsequenter werden.

## **Sensationelle Leistungen der Nationalmannschaft**

Nach Ralf Looses Weggang begann in der Nationalmannschaft ein Neuanfang, der sich auf die Resultate und Leistungen sehr positiv ausgewirkt hat. Beide Nachfolger, Walter Hörmann und Martin Andermatt, liessen die Mannschaft offensiver agieren und konnten ihr das für eine offensive Spielweise notwendige Selbstvertrauen einflössen. Die Nationalmannschaft hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert und zeigt weiteres Entwicklungspotenzial. Sie ist relativ jung und ist sowohl technisch wie auch taktisch durchaus noch entwicklungsfähig. Es besteht daher die Hoffnung, dass die im letzten Jahr erzielten Topleistungen noch gesteigert werden können.



Walter Hörmann übernahm nach Ralf Loose die Aufgaben des Nationaltrainers in Personalunion mit der Traineraufgabe beim FC Vaduz. Diese Rolle brachte sowohl positive als auch negative Synergien, wobei die positiven klar überwogen. Die tägliche Arbeit in den verschiedenen Profivereinen hat erheblich dazu beigetragen, dass die Leistungen der Nationalspieler verbessert wurden. Sie konnten täglich auf hohem Niveau trainieren, was für ein höheres Rendement in der Nationalmannschaft sorgte. Auch die Spieler haben gezeigt, was sie wirklich können, wenn man sie richtig einsetzt und entsprechend fördert.

Im ersten Spiel unter Walter Hörmann gegen San Marino wurden beim Unentschieden die Punkte verschenkt. Dort sah man erfreulicherweise schon die offensivere Spielweise des Trainers.

Beim Qualifikationsspiel zur Euro 2004 zu Hause gegen die Türkei konnte Liechtenstein sehr gut mithalten, die höhere Klasse der Türken setzte sich dann schlussendlich aber doch durch.

Liechtensteins Auftritt in Manchester gegen England war ein absoluter Höhepunkt. Die freche und offensive Spielweise der Liechtensteiner im weltberühmten Old Trafford Stadion vor über 60'000 Zuschauern brachte Liechtenstein im Stadion und in den englischen Medien grosses Lob. Die gezeigte Offensive überraschte die Engländer. Sie hatten lange Zeit Mühe, sich auf Liechtensteins Team einzustellen. Die begeisterten Zuschauer haben die englischen, aber auch Liechtensteins Spieler mit Standing Ovationen verabschiedet. Die Slowakei entpuppt sich als Angstgegner; die Mannschaft konnte nicht an die Leistungen von England anknüpfen.



### **Andermatt folgt Hörmann**

Nach dem Wechsel von Walter Hörmann zu Austria Salzburg war der LFV gezwungen, einen Nachfolger zu suchen. Martin Andermatt, der Anfang 2004 Cheftrainer beim FC Vaduz wurde, konnte als Nationaltrainer gewonnen werden. Wie Walter Hörmann übt er diese Aufgabe in Personalunion mit seiner Verantwortung beim FC Vaduz aus.

Der Start des neuen Trainers gegen San Marino war recht unglücklich. Die lange Anreise mit dem Bus und ein Leistungstief einiger Akteure waren für die unnötige Niederlage verantwortlich.

Im Sommer 2004 folgten dann im Rahmen der Euro-Vorbereitungen die Freundschaftsländerspiele gegen Griechenland (später Europameister) und die Schweiz. In beiden Spielen zeigten Liechtensteins Spieler ihr Können; die Handschrift des neuen Trainers war deutlich erkennbar. Grosses Lob von allen Seiten zeigte, dass der LFV auf dem richtigen Weg ist.

Beim Freundschaftsspiel in Utrecht gegen Holland hat Liechtenstein ebenfalls gut gespielt. Hollands neuer Trainer Van Basten zollte der Mannschaft viel Lob für ihre spielerisch und taktisch starke Leistung.

Das anschliessende Spiel in der Slowakei mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft hat aufgezeigt, dass ein Unterbau dringend nötig ist, um solche Resultate zu verhindern.

### **Sensation gegen Portugal**

Als sensationell müssen die Leistung gegen Portugal und der anschliessende Sieg in Luxemburg bezeichnet werden. Das 2:2-Unentschieden gegen den Vize-Europameister wurde in Europas Medien als Sensation des Jahres bezeichnet. Neben dem Resultat überraschte vor allem auch die Art und Weise, wie die Mannschaft aufgetreten ist und wie sie einen 2:0-Rückstand aufholte.

Der anschliessende Sieg gegen Luxemburg unterstrich die gute Form der Mannschaft und bestätigte das ausserordentliche Ergebnis gegen Portugal.

Die unglücklichen Niederlagen gegen Estland und Lettland, die durch individuelle Fehler Liechtensteins zustande kamen, haben gezeigt, dass die Mannschaft noch Entwicklungspotenzial hat, speziell auch im taktischen und mentalen Bereich.



### **Verbesserte medizinische Betreuung**

Der LFV seinerseits war rundum bemüht, die Rahmenbedingungen für die A-Nationalmannschaft weiter zu verbessern. So wurde Nationaltrainer Martin Andermatt ein Torhütertrainer zur Seite gestellt. Weiters wurde im medizinischen Bereich die Zusammenarbeit mit dem LOSV-Medical-Team unter der Leitung von Dr. Ekki Hermann verwirklicht. Diese Entscheidung war Ausgangspunkt für eine intensivere medizinische Betreuung der Spieler. Diese werden nun regelmässig getestet, wodurch sie einerseits ihren Gesundheitszustand besser kennen lernen und andererseits das Training individueller gestaltet werden kann. Erfreulich für den LFV ist die Tatsache, dass ein Teil der medizinischen Kosten vom LOSV übernommen wird. Herzlichen Dank.

Die Zusammenarbeit mit den Clubtrainern der Nationalspieler wurde wieder aktiviert und konnte erfolgreich gestaltet werden.

### **Durchgezogene Bilanz bei den Junioren**

Die Junioren boten im vergangenen Verbandsjahr eine durchgezogene Leistung. Nicht alle Mannschaften konnten die gestellten Erwartungen erfüllen. Es hat sich in aller Deutlichkeit gezeigt, dass man nur dann den erwünschten Erfolg haben wird, wenn die Junioren früh erfasst und möglichst schon in jungen Jahren professionell und intensiv geschult werden. Die Konkurrenz im Juniorenbereich wird immer härter und Liechtenstein hat nur dann eine Chance, wenn alle am gleichen Strick ziehen. Dabei ist es wichtig, dass stets die Junioren ins Zentrum des Tuns gestellt werden.

Denn das Hauptaugenmerk bei den Junioren – vor allem bei den Jüngeren – muss in der sportlichen und menschlichen Ausbildung der Spieler liegen. Entscheidend für eine erfolgreiche Ausbildung ist einerseits die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur und andererseits die Qualität der Trainer. Hier muss der Hebel angesetzt werden. Es muss das erstrangige Ziel sein, die besten Trainer für die Junioren zu bekommen. Eine wichtige Aufgabe im Bereich des Juniorenfußballs kommt dem Technischen Leiter zu. Durch die Einstellung eines hauptamtlichen Technikerchefs erhofft sich der LFV mittelfristig einen entscheidenden Schritt nach vorne. Der Verband erwartet, dass die Ausbildung qualitativ verbessert wird – sportlich und menschlich.

Ein guter Gradmesser für die geleistete Arbeit stellt die jährliche Teilnahme an den Qualifikationsturnieren zur U17- und U19- Europameisterschaft dar. Zurzeit ist Liechtenstein aber meilenweit davon entfernt, in diesen Turnieren eine gleichwertige Rolle zu spielen. Sie geben aber wichtige Hinweise, in welche Richtung der internationale Juniorenfußball sich bewegt und wo die Schwachstellen liegen.



Dabei versteht es sich von selbst, dass die Junioren in den Mittelpunkt des Tuns gestellt werden. Nicht der Trainer, nicht der Betreuer, nicht der Funktionär soll primär im Blickfeld stehen. Nur wenn sich alle dieser Philosophie unterordnen und alle Trainer, Betreuer und Funktionäre hinter den mittelfristigen Zielen stehen, wird der erhoffte Erfolg eingefahren werden können.

Das neue Juniorenkonzept wurde in verschiedenen Workshops von einem initiativen Team unter der Leitung von Manfred Beck erarbeitet. Nach umfassender Diskussion – LFV-intern und in den Vereinen – konnte das Konzept verbessert werden und wurde von den Vereinen im April 2004 einstimmig genehmigt. Gemeinsames Ziel ist, bis und mit 2009 dieses Konzept im Verband und in den Vereinen umzusetzen. Entsprechende Anpassungen ans Konzept werden periodisch durchgeführt, damit das Ziel erreicht werden kann.

### **Provisorische Einführung der Sportschule**

Mit dem Start der Sportschule mit acht Fussballern (total 14 Schüler), die wöchentlich vier Mal am Nachmittag mit einem Profitrainer trainieren können, konnte für die Zukunft eine sehr gute Basis gelegt werden. Der Verband hofft, in vier Jahren rund 30 Junioren im Training zu haben und entsprechend intensiver mit ihnen arbeiten zu können. Durch diese Aussichten eröffnet sich auch eine bessere Zukunft. Die Sportschule ist vorderhand für vier Jahre bewilligt. Schon heute kann aber festgestellt werden, dass sie eine optimale Grundschulung darstellt und der Verband alles daran setzen wird, um seinerseits ein guter Partner für die Schule zu sein und alles versuchen wird, damit dieses Provisorium in eine feste Institution umgewandelt wird.

Es wurde in diesem Verbandsjahr vieles unternommen, damit die Junioren auf und neben dem Feld besser betreut werden. Jede Spitzenfussballmannschaft verfügt über je zwei qualifizierte Trainer sowie einen Physiotherapeuten. Seit Sommer 2004 wurde auch die medizinische Abteilung aufgebaut, das heisst, die Spieler können sich entweder bei Dr. van Frank in Schaan oder beim Team von Dr. Christoph Sträuli im Spital Grabs behandeln lassen. Dadurch ist auch die Kommunikation zwischen Trainer und Arzt gewährleistet.

Im Bereich der Juniorenabteilung ist in den letzten Jahren sehr viel geleistet worden; die Erfolge auf dem Spielfeld werden sich erst in den nächsten Jahren zeigen. Gefragt sind also Geduld und konsequentes Arbeiten.



### **FL-Cup erneut an Vaduz**

Der FC Vaduz holte sich den 33. Cupsieg in seiner Geschichte und qualifizierte sich damit für die Teilnahme am Uefa-Cup. Er schlug im Finale den FC Balzers klar mit 5:0. Balzers erreichte das Finale durch einen knappen 1:2-Auswärtssieg beim FC Triesenberg. Vaduz schlug im Halbfinale den USV/Eschen-Mauren mit 2:5. In der Qualifikationsrunde des Uefa-Cups kam Vaduz gegen die irische Mannschaft Longford Town verdient in die zweite Runde. Dort unterlag der Cupsieger gegen Beveren nur knapp.

### **Attraktive Juniorenlandesmeisterschaft**

Die Landesmeisterschaft der Junioren – vor allem die der ganz Kleinen – durfte erneut eine hohe Beachtung mit vielen Zuschauern erfahren. Balzers siegte bei den A-, B- und D-Junioren (Neuner-Fussball), Triesen bei den C-Junioren, Vaduz bei den E- und D-Junioren (Siebner-Fussball) und Ruggell bei den F-Junioren. Die Junioren-Landesmeisterschaft wurde zum ersten Mal von den LKW gesponsert. Herzlichen Dank.

### **Förderung des Frauenfussballs**

Fifa und Uefa unternehmen grosse Anstrengungen, um den Frauenfussball attraktiver und beliebter zu machen. Nach zweijähriger Pause wurde in Liechtenstein unter der Leitung von Heinz Biedermann wieder eine Arbeitsgruppe zur Förderung des Frauenfussballs eingesetzt. Ihr Hauptziel lautet: Fussball bei den jungen Mädchen beliebter zu machen. Konkret heisst dies, dass bei den ganz Kleinen begonnen und mehr Mädchen für die F-, E- und D-Junioren gewonnen werden sollen. Es ist erklärtes Ziel des Verbandes, die Zahl der Fussball spielenden Mädchen zu erhöhen und diese für den Fussball zu begeistern, damit sie auch nach den Junioren dem Sport erhalten bleiben. Es ist im Weiteren das Ziel, in jedem Verein einen Koordinator für den Frauenfussball zu gewinnen. Der Weg für eine Verbreiterung des Frauenfussballs dürfte viel Zeit und Geduld benötigen. Er ist aber spannend.

### **Regionale Wettbewerbe**

Der LfV unterhält seit vielen Jahren eine rege Beziehung zur IBFV (Interessengemeinschaft der Bodensee-Fussballverbände). Dieser Vereinigung gehören die Verbände von Württemberg, Südbaden, Bayern, Vorarlberg, der Ostschweiz und Liechtenstein an. Die Aufgabe der IBFV besteht darin, den Fussball innerhalb der Mitgliedsverbände speziell durch Turniere in den Kategorien Junioren/Juniorinnen, Damen und Aktive zu fördern. Diese Turniere bieten eine gute Plattform, um sich überregional mit anderen Teams zu messen. Einmal pro Jahr treffen sich die Verantwortlichen aller Verbände an der Jahresarbeitstagung, um die im laufenden Jahr durchgeführten Turniere zu besprechen, aber auch, um Erfahrungen und Ideen auszutauschen und allfällige Neuerungen innerhalb der IBFV zu diskutieren.

Liechtenstein hatte im vergangenen Jahr drei Turniere zu organisieren:

- Am 24. Juli 2004 das Herren-Feldturnier der Herren in Balzers. Als Vertreter des LfV nahm Balzers am Turnier teil und wurde schlussendlich Zweiter.
- Am 20. Juni 2004 das Feldturnier der Frauen in Ruggell. Liechtensteins Damen gewannen das Turnier.
- Am 27. Juni 2004 das U14-Juniorenturnier in Triesen. Liechtensteins Auswahl musste sich mit dem 6. Rang zufrieden geben.

# Begeisternde U19-Europameisterschaft

Vom 13. bis 26. Juli 2003 fand in Liechtenstein die U19-Europameisterschaft statt. Es war, um dies gleich vorwegzunehmen, ein Riesenspektakel – sportlich, aber auch gesellschaftlich.

Rund 20'000 Besucher pilgerten auf die Fussballplätze in Balzers, Triesen, Vaduz, Schaan und Eschen. Das Halbfinale zwischen Österreich und Portugal und das Finale waren restlos ausverkauft. Der gezeigte Fussball begeisterte. Als verdiente Sieger konnten die Italiener gefeiert werden. Sie schlugen Geheimfavorit Portugal in einem Finale, das Fussball der Extraklasse zeigte.

Als bestes Spiel des Turniers wurde einhellig das Halbfinale zwischen Portugal und Österreich bezeichnet.

Hier sah man alles, was den Fussball so spannend und reizvoll macht: Viele Tore, Platzverweise, emotionale Torentwicklungen, Eigentore, hitzige Torraumszenen und vieles mehr – und ein Stadion, das zum Hexenkessel wurde: Auf der einen Seite die leidenschaftlich mitgehenden Österreicher, auf der anderen Seite die südländischen Portugiesen und dazwischen die Einheimischen, die ihre Sympathien grosszügig auf beide Seiten verteilten.

Das Turnier wurde vom Organisationskomitee des LFV unter der Leitung von Renate Bachmann hervorragend organisiert. Der LFV erhielt von Seiten der Uefa gute Noten sowie viel Respekt und Anerkennung für die Arbeit eines kleinen Landes. Neben dem Sportlichen gab es auch gesellschaftliche Höhepunkte. Im Vaduzer Städtle entstand eine EM-Meile, die es ebenfalls in sich hatte. Abend für Abend trafen sich Einheimische und Gäste zu einem Stelldichein bei viel Musik und anregenden Gesprächen.

Aufgrund der Defizitgarantie der Fürstlichen Regierung war es dem LFV möglich, das Turnier kostenneutral durchzuführen. Mit dieser Durchführung konnte sich der Verband als mutiger und guter Organisator neu positionieren. Das war für den Fussball in Liechtenstein – speziell in der damaligen Zeit – ein wichtiger Start zu einer guten Entwicklung.



# Ehre, wem Ehre gebührt

Im ablaufenden Verbandsjahr konnte der LFV wichtige Personen und Organisationen ehren.

So hat der Liechtensteinische Fussballverband die anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Fifa herausgegebene Verdienstmedaille dem Liechtensteinischen Olympischen Sportverband übergeben. Mit der Fifa-Medaille wollte der Weltverband in jedem seiner 204 Mitgliedsländer eine Organisation, eine Person oder eine Sportstätte für ihren Support für den Sport und im Speziellen für den Fussball auszeichnen.

Der LFV wollte mit der Vergabe an den LOSV diesem für seine Neuorientierung danken und gratulieren. Der liechtensteinische Dachverband hat sich in den letzten Jahren zu einem modernen Dienstleister entwickelt, was auch dem LFV sehr entgegenkommt. Im Besonderen sind dies das Ausbildungsangebot sowie die Services in der Logistik und im medizinischen Bereich.

Im Weiteren hat der LFV durch eine öffentliche Umfrage bei den Sportfreunden in Liechtenstein den Golden Player gewählt. Diese Auszeichnung wurde in allen Ländern Europas aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Uefa vergeben und sollte den erfolgreichsten und besten Spieler eines jeden Landes ermitteln. Liechtensteins Golden Player heisst Rainer Hasler. Der ehemalige Vaduzer, der später sehr erfolgreich bei Neuchâtel Xamax und bei Servette spielte, gewann die Auszeichnung überlegen. Er wurde mit grossem Vorsprung als Liechtensteins Golden Player gewählt und bekommt nun seinen festen Ehrenplatz im Haus des Sports bei der Uefa in Nyon. Mit dieser Wahl wird er als bester Fussballer aller Zeiten in Liechtensteins Fussballgeschichte eingehen. Herzliche Gratulation.

Eine Ehrung durfte auch Fifa-Schiedsrichter Roland Beck erfahren. Der LFV dankte ihm im Rahmen einer Weihnachtsfeier für seine erfolgreiche Karriere als Schiedsrichter im nationalen und internationalen Bereich. Absoluter Höhepunkt seiner Schiedsrichtertätigkeit war wohl die Leitung des Schweizer Cupfinals im Jahre 1999 zwischen Lausanne Sports und den Grasshoppers. Der LFV ist sehr froh, dass sich Roland Beck weiterhin als Inspektor zur Verfügung stellt und für die Heranbildung eines möglichen Nachfolgers seine Unterstützung zugesagt hat.

Geehrt wurde auch Liechtensteins A-Nationalmannschaft. Das Unentschieden gegen Vize-Europameister Portugal und der klare Sieg in Luxemburg haben auch die Sportfunktionäre des Landes überzeugt. Die Nationalmannschaft wurde für ihre tollen Ergebnisse zur «Mannschaft des Jahres» gewählt. Herzliche Gratulation.



# Zukunftsgerichtete Infrastrukturen schaffen

Eine passende Infrastruktur ist für die Entwicklung des Fussballsports in Liechtenstein ausgesprochen wichtig. Im Verbandsjahr standen vier Projekte im Zentrum der Arbeit und des Interesses: LFV-intern die Installierung einer eigenen Geschäftsstelle und der Bau von Kleinspielfeldern; ausserhalb des Verbandes der Bau des Sportzentrums in Eschen und der Ausbau des Rheinpark Stadions in Vaduz.

Der neue Sportpark in Eschen dürfte im Sommer 2005 eröffnet werden. Der Ausbau des Rheinpark Stadions ist grundsätzlich entschieden; offen ist noch die Genehmigung durch den Landtag. Beide Anlagen werden Kunstrasenplätze erhalten. Dies ist aufgrund der klimatischen Bedingungen von zentraler Wichtigkeit. Ziel muss sein, mittelfristig in allen Gemeinden des Landes einen Kunstrasenplatz zur Verfügung zu haben.

## **Eine eigene LFV-Geschäftsstelle**

Im Rahmen des Hattrick-Programms der Uefa und des Goal-Programms der Fifa wird den Verbänden die Möglichkeit geboten, eigene Infrastrukturen aufzubauen. Gedacht wird dabei vor allem an administrative und/oder technische Anlagen.

Der LFV hat sich in einer ersten Phase für den Bau einer eigenen Geschäftsstelle ausgesprochen. Dabei war vorgesehen, die LFV-Büroräumlichkeiten im Rheinpark Stadion zu integrieren. Dies liess sich leider nicht realisieren, da die Gemeinde Vaduz eine Eintragung im Grundbuch nicht zulies. Für die Uefa wäre dies aber Voraussetzung für eine materielle Unterstützung gewesen. Die Lösung mit einem Nutzungsvertrag wurde von der Uefa nicht akzeptiert. Sie stellte sich auf den Standpunkt, dass mit dem Hattrick-Programm Eigentum (Mehrwert) für die Verbände geschaffen werden soll.

Aufgrund dieser Situation musste sich der LFV neu ausrichten und die Lösung mit dem Kauf eines Stockwerkeigentums ausserhalb des Stadions suchen. Eine breit angelegte Evaluation brachte eine Lösung in einem neu zu bauenden Gebäude an der Landstrasse zwischen Vaduz und Schaan. Dieses liegt verkehrstechnisch optimal und sollte den Bedürfnissen des LFV bestens entgegenkommen. Es ist vorgesehen, dass der Verband im Sommer 2006 die neue Geschäftsstelle beziehen kann.

## **Zurück zum Strassenfussball**

Das Projekt Kleinspielfelder wurde Anfang 2004 den Mitgliedsverbänden der Uefa vorgestellt. Ziel des Projekts ist, die Mitgliedsverbände und den Breitenfussball durch das Erstellen von frei zugänglichen Spielfeldern zu fördern. Daher unterstützt die Uefa jeden Mitgliedsverband mit einem finanziellen Zuschuss bei der Erstellung von Kleinspielfeldern in Gemeinden seines Verbandsgebietes.

---

Im Juni 2004 wurde dann das Projekt erstmals den liechtensteinischen Gemeinden vorgestellt. Grundsätzlich wurde dieses von den Gemeinden sehr positiv beurteilt und aufgenommen. Bis Ende Oktober 2004 haben vier Gemeinden ein konkretes Interesse an einem Kleinspielfeld angemeldet. Da ein solches Projekt eine gewisse Vorlauf- und Abklärungszeit benötigt, werden die Hauptaktivitäten bzw. die ersten Umsetzungen im Jahr 2005 erfolgen.

Der LFV wird diesem Projekt besondere Beachtung schenken. Er hofft, damit einen weiteren Meilenstein für die positive Entwicklung des Fussballs realisieren zu können.

Sollte es gelingen, dass in naher Zukunft in allen Gemeinden Liechtensteins ein solcher Platz für die «Strassenfussballer» errichtet werden kann, würde damit für den Fussball in Liechtenstein eine wichtige Basis geschaffen. Es wäre schön, wenn die Gemeinden die ihnen in Aussicht gestellte Chance annehmen würden. Die jungen Sportler wären ihnen dankbar.

# Beziehungen wieder intakt

Durch die Querelen und die vielen Wechsel an der Spitze des Verbandes wurden die Beziehungen nach aussen negativ belastet. Es war daher eines der vorrangigen Ziele, diese wieder zu verbessern.

Das Verhältnis zu den Vereinen und den nationalen Sportorganisationen hat sich positiv entwickelt. Eine sachliche und konstruktive Zusammenarbeit ist wieder gegeben.

Auf der internationalen Bühne war der Besuch des Fifa-Präsidenten in Liechtenstein der absolute Höhepunkt. Im Rahmen einer kleinen Feier gratulierte der LFV der Fifa zum 100-jährigen Jubiläum und der Uefa zum 50. Geburtstag. Neben dem Fifa-Präsidenten waren auch Uefa-Executive-Mitglied Giangiorgio Spiess, der stellvertretende Generalsekretär der Uefa, Markus Studer, und Uefa-Schatzmeister Matthieu Sprenger anwesend. Ebenso Liechtensteins Regierungschef Otmar Hasler.

Dass der LFV auch an den Jubiläumsfeierlichkeiten der beiden internationalen Verbände teilnahm, ist wohl mehr als selbstverständlich.

Wichtig dabei war: Die Verunsicherung gegenüber dem LFV konnte weitgehend korrigiert werden. Beide Verbände unterstützen den Verband bei seiner Arbeit tatkräftig. Das gegenseitige Vertrauen ist wieder da und dürfte eine gute Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Zukunft sein.

Es ist für den LFV auch wichtig, zur Regierung und zu den Gemeinden, im Besonderen zur Gemeinde Vaduz, wo die Länderspiele ausgetragen werden, eine konstruktive Basis der Zusammenarbeit aufzubauen und zu intensivieren.



# Liechtenstein, Vorreiter bei der Klublizenzierung

Die Umsetzung der Klublizenzierung konnte im Jahr 2004 erfolgreich abgeschlossen werden. Obwohl der LFV vor rund drei Jahren mit einigen Startschwierigkeiten in das Projekt eingestiegen ist, konnte innerhalb der Uefa-Fristen das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Nachdem die Lizenzierung im Jahre 2003 eingeführt und den Vereinen vorgestellt wurde, standen 2004 die Realisation und der eigentliche Lizenzierungsprozess im Vordergrund. In verschiedenen Sitzungen zusammen mit den Vereinen konnte die Umsetzung erfolgreich abgeschlossen werden und alle sieben Vereine des Liechtensteinischen Fussballverbandes erhielten die Lizenz zugesprochen. Auch der LFV selbst absolvierte erfolgreich verschiedene externe Audits und wurde als Lizenzgeber anerkannt. Nach Abschluss des Lizenzierungsprozesses wurden im Rahmen einer ersten Feedbackrunde die Verbesserungspotenziale mit den Vereinen aufgenommen und besprochen sowie die entsprechenden Massnahmen eingeleitet.

Die Uefa wird in den nächsten Jahren die Lizenzierung weiterentwickeln. Es wird wichtig sein, dass sich der LFV als kleiner Verband entsprechend einbringen und somit die Interessen der «kleinen Verbände» mit vertreten kann. Der Vorstand ist überzeugt, dass die Lizenzierung für den LFV und für die Vereine ein wichtiges Instrument für die Zukunft darstellt; dennoch ist darauf zu achten, dass die Lizenzierung für die liechtensteinischen Vereine auch umsetzbar bleibt.

# Finanzen auf dem Weg der Gesundung

Das Geschäftsjahr 2003/04 dauerte durch die Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr 18 Monate. Dies ist bei der Begutachtung der Werte sowohl für das Budget wie auch für die Jahresrechnung 2003/04 zu berücksichtigen. Das diesen Zahlen ebenfalls gegenübergestellte Budget 2005 umfasst zwölf Monate.

Die Erstellung des Budgets 2003/2004 war von einigen Unsicherheiten begleitet. Insbesondere war zu jenem Zeitpunkt nicht bekannt, gegen welche Teams die Nationalmannschaft im Herbst 2004 zur WM-Qualifikation antreten würde. Die Anzahl an Heim- und Auswärtsspielen konnte nur geschätzt werden.

Umso erfreulicher wirkte sich der Spielplan auf das Jahresergebnis des LFV aus. Mit der Türkei im Herbst 2003 und Portugal im Herbst 2004 konnten zwei Topmannschaften in Vaduz empfangen werden. Zudem führten auch die Freundschaftsspiele gegen Holland und die Schweiz dazu, dass sowohl auf der Einnahmen als auch auf der Ausgabenseite unvorhergesehene Positionen vorkommen. In der Folge soll versucht werden, einige wesentliche Positionen der Jahresrechnung zu erläutern und die Differenzen zum Budget 2003/04 aufzuzeigen. Dabei sollen jene Positionen erwähnt werden, welche wesentliche Abweichungen zum Budget aufweisen.

## **Position 1: Sponsoring, Spenden, Marketing**

Dank massiver Bemühungen konnten zusätzliche Marketingwege erschlossen werden. Die Direktvermarktung der Bandenwerbung bei den Heimspielen, aber auch Vereinbarungen zum Beispiel beim Auswärtsspiel in Holland führten zu Mehreinnahmen von rund Fr. 220'000.–. Die sportlichen Erfolge der Nationalmannschaft und die Stabilität innerhalb des Verbandes lassen den LFV auch für Sponsoren wieder interessant werden. Auch dies führte zu Einnahmen, welche über dem Budget liegen.

## **Position 2: Fifa, Uefa, Land Liechtenstein**

Die Budgetabweichungen stammen aus der ungünstigen Wechselkursentwicklung CHF/US-Dollar, da die Fifa-Beiträge in US-Dollar ausbezahlt werden.

## **Position 4: Ticketeinnahmen**

Vor allem das Spiel gegen Portugal im Herbst 2004 führte zur Budgetüberschreitung.

## **Position 6: Sonstige Erträge**

Die sonstigen Erträge setzen sich zusammen aus dem Verkauf von Merchandising-Artikeln, dem Wiederverkauf von Tickets zum Beispiel für die Europa- und Weltmeisterschaft oder die Champions League sowie Einnahmen aus dem Kiosk für die Länderspiele und das Cup-Finale.

## **Positionen 7 und 8: Lohnkosten/Entschädigungen**

Die beiden Positionen Lohnkosten und Entschädigungen sind für den Budgetvergleich zusammengefasst zu betrachten. Im Gegensatz zu früheren Jahren werden Leistungen weniger in Taggeldern, sondern in Form von Lohn entschädigt. Dies wird

von der Liechtensteinischen Steuerverwaltung vorgegeben. So müssen auch die Entschädigungen für die Nationalmannschaft mit den Sozialversicherungen abgerechnet werden und stellen in diesem Sinne Löhne dar.

### **Position 9: Verwaltungskosten**

	Budget	Jahresrechnung
Büromaterial / Verwaltung	55'000	25'347
Telefon	48'000	34'202
EDV, Nebenkosten, Sonstiges	24'000	52'706
Raumkosten / Mieten	87'000	90'938
Versicherungen und Diverses	14'000	12'883
	228'000	216'076

Die allgemeinen Sparmassnahmen betrafen auch die Verwaltungskosten. Die EDV-Kosten liegen über dem Budget, weil die neu angeschafften Laptops sowie die Investitionen in die neue Buchhaltungssoftware nicht aktiviert, sondern direkt über die Erfolgsrechnung abgeschrieben wurden.

### **Position 10: Revisionen und Rechtsberatung**

Neben der ordentlichen Revision der Jahresrechnung mussten im Geschäftsjahr zusätzliche Prüfungen über die Verwendung der Fifa-Gelder aus dem FAP-Programm vorgenommen werden.

Zudem wurden Rechtsberatungen im Zusammenhang mit der Begründung des Stockwerkeigentums für die Geschäftsstelle sowie dem Ausscheiden des ehemaligen Nationaltrainers Loose und des ehemaligen Materialwarts Nigg notwendig.

### **Position 14: Kosten Klublizenzierung**

Die Kosten für die Klublizenzierung werden von der Uefa übernommen und sind Bestandteil des Beitrags der Uefa an den LFV.

### **Position 14: Einladungen/Anlässe**

Die Feier zum 70. Geburtstag des LFV, verbunden mit dem 100-jährigen Fifa und dem 50. Geburtstag der Uefa, war ein Teil der Beziehungspflege mit den Dachorganisationen, den Partnerverbänden, mit Sponsoren und Gönnern des LFV. Zudem wurden die interessanten Länderspiele für Einladungen genutzt.

### **Position 15: Sicherheit**

Die Kosten für die Sicherheit bei den Heimländerspielen konnte dank der neuen Vereinbarung mit der Securitas AG reduziert werden, sodass trotz des Topspiels gegen Portugal die Kosten unter Budget gehalten werden konnten.

### **Positionen 16 bis 25: EM-Qualifikationen, U-Mannschaften**

Bei den U-Mannschaften sowie den Ausscheidungsturnieren der U19 und der U17 wurden die möglichen Sparmassnahmen durchgesetzt. Ebenso wurde auf Trainingslager grundsätzlich verzichtet. Fanden trotzdem solche statt, wurden Kostenbeiträge von den Spielern erhoben.

**Positionen 26 und 27: Qualifikations- und Freundschaftsspiele**

Die Kosten für die Spiele der Nationalmannschaft bestehen zum grossen Teil aus Reise- und Unterkunftskosten (rund 60 %). Die restlichen Kosten entstehen aus der Betreuung durch Ärzte und Physiotherapeuten (12 %) sowie Drucksachen, Stadionmiete und Catering für die Heimspiele (20 %).

**Position 29: Allgemeines Nationalmannschaft**

Die sportärztliche Untersuchung der Nationalspieler wurde massiv verstärkt. Ein Teil dieser zusätzlichen Kosten wird vom LOSV übernommen.

**Position 30: Einkauf Merchandising**

Der LFV verstärkt seine Bemühungen zur Vermarktung über Merchandising-Artikel. Diese werden zum Teil verkauft, zum Teil sind sie Bestandteil der Beziehungspflege mit den Partnern des LFV. Auf eine Bestandsaufnahme und Aktivierung wurde wie bei den übrigen Materialpositionen verzichtet.

**Position 31: Finanzerfolg**

Das Land Liechtenstein gewährte dem LFV zwei Darlehen von je Fr. 230'000.– zur Abdeckung der Sicherheitskosten gegen England und gegen die Türkei. Diese insgesamt Fr. 460'000.– sind in der Bilanz unter Rückstellungen passiviert. In der Jahresrechnung 2003/04 wurden die Zinsen auf diesen Darlehen unter den transitorischen Passiven erfasst und dem Finanzerfolg belastet. Im Budget 2003/04 war diese Position nicht berücksichtigt.

**Position 33: Rückstellungen**

Die anstehenden Grossaufgaben des LFV verursachen Kosten, welche auf mehrere Geschäftsjahre verteilt werden müssen. Für die eingeleiteten Projekte Neubau der Geschäftsstelle, Sportschule und Technisches Zentrum wurden in diesem Geschäftsjahr Rückstellungen von Fr. 100'000.– gebildet. Dies ist insbesondere auch deshalb notwendig, weil aufgrund des derzeit ungünstigen Wechselkurses des US-Dollars mit dem Schweizer Franken der Beitrag der Fifa von US\$ 400'000.– an die Geschäftsstelle (vgl. Position 38) nicht ausreicht, um die geplanten Fr. 500'000.– abzudecken. Den wechselkursbedingten Fehlbetrag muss der LFV aus der laufenden Rechnung ausgleichen.

**Position 35: Ausserordentlicher Aufwand**

Im Zusammenhang mit dem Ausscheiden des ehemaligen Materialwarts Nigg bestehen Unklarheiten bei der Behandlung der Sozialversicherungen. Im Sinne der Vorsicht wurden für eventuelle Nachzahlungen und damit zusammenhängenden Kosten für die Rechtsvertretung Fr. 30'000.– als ausserordentlicher Aufwand verbucht.

**Position 36: Ausserordentlicher Ertrag**

Der Rechtsstreit mit dem ehemaligen Nationaltrainer Loose wurde in einem Vergleich beigelegt. Die dafür gebildeten Transitorischen Passiven von Fr. 15'000.– konnten aufgelöst werden. Ebenso ergab die definitive Abrechnung der U19-Europameisterschaftsrunde 2003 Eigenleistungen des LFV, welche an die Uefa weiterverrechnet werden konnten und als ausserordentlicher Ertrag gebucht wurden.

**Position 42: Ausschüttungen Vereine**

Die Ausschüttungen an die Vereine liegen über dem Budget, da der FC Vaduz zwei Runden im Uefa-Cup bestreiten konnte und daher Fr. 160'000.– anstatt der budgetierten Fr. 80'000.– weitergeleitet wurden. Die übrigen nicht budgetierten Ausgaben sind auf einen Fehler bei der Abgrenzung 2002/03 zurückzuführen.

**Zusammenfassung des Budgetvergleichs 2003/04**

Folgende Punkte führten schliesslich dazu, dass anstatt des budgetierten Gewinns von Fr. 125'000.– ein solcher von rund Fr. 450'000.– ausgewiesen werden konnte:

	Budgetposition	Betrag
Einnahmen Sponsoren	1	+ 63'000
Einnahmen Marketing	1	+ 217'000
Einnahmen Eintritte	4	+ 220'000
Mehrwertsteuer	1	– 64'000
Fifa, Uefa; Kursdifferenzen und Abgrenzung	2	– 82'000
Kosteneinsparungen U-Mannschaften	17 – 25	+ 183'000
Kosteneinsparungen Länderspiele	26 – 27	+ 103'000
Einkauf Merchandising	30	– 57'000
Finanzerfolg	31	– 29'000
Ausschüttungen Vereine	37	– 144'000
Rückstellungen	33	– 100'000
Diverses		+ 15'000
Total Differenz		+ 325'000

# Erfolgsrechnung 2003/04

	Budget 2003/2004 18 Monate	IST 2003/2004 18 Monate	Budget 2005 12 Monate
<b>Ertrag</b>			
1 Sponsoring, Spenden, Marketing	1'429'000	1'646'059	1'010'000
2 Fifa, Uefa, Land Liechtenstein	2'471'000	2'370'549	1'730'000
3 Jugend & Sport/Junioren	62'000	71'984	56'000
4 Ticketeinnahmen	330'000	552'134	180'000
5 Hospitality	20'000	0	0
6 Sonstige Erträge	30'000	55'324	50'000
<b>Total Ertrag</b>	<b>4'342'000</b>	<b>4'696'049</b>	<b>3'026'000</b>
<b>Aufwand</b>			
7 Lohnkosten	1'125'000	1'170'882	770'000
8 Entschädigungen/Prämien	385'000	304'941	218'000
9 Verwaltungskosten	228'000	216'076	118'000
10 Revisionen & Rechtsberatung	10'000	42'261	10'000
11 Fahrzeugkosten	0	8'099	20'000
12 Publikationen/Drucksachen	65'000	38'195	15'000
13 Kosten Klublizenzierung	150'000	156'220	100'000
14 Einladungen/Anlässe	100'000	87'244	20'000
15 Sicherheitskosten	303'000	283'927	52'000
16 LFV-Cup / IBFV	42'000	25'313	35'000
17 U19-EM-Qualifikation	97'000	70'963	56'000
18 U17-EM-Qualifikation	89'000	61'817	56'000
19 U18-Meisterschaft	65'000	54'642	55'000
20 U16-Meisterschaft	43'000	30'978	40'000
21 U15-Meisterschaft	40'000	30'973	28'000
22 U14-Meisterschaft	20'000	6'292	24'500
23 U13-Meisterschaft	15'000	5'148	14'500
24 Junioren-Landesmeisterschaft	29'000	9'323	17'000
25 Diverse Teilnahmen/Turniere	54'000	0	0
26 Qualifikationsspiele EM/WM	494'000	397'845	270'000
27 Freundschaftsspiele	100'000	93'827	107'000
28 Trainingsbekleidungen/-material	68'000	119'188	60'000
29 Allgemeines Nationalmannschaft	74'000	105'981	190'000
30 Einkauf Merchandising	0	57'272	20'000
31 Finanzerfolg	0	29'078	20'000
32 Weiterbildung/Konzepte	0	0	100'000
33 Rückstellungen	0	100'000	120'000
34 Sonstiges	21'000	3'490	30'000
35 Ausserordentlicher Aufwand	0	33'211	0
36 Ausserordentlicher Ertrag	0	-41'183	0
<b>Total Aufwand</b>	<b>3'617'000</b>	<b>3'502'004</b>	<b>2'566'000</b>
<b>Ergebnis vor Ausschüttungen</b>	<b>725'000</b>	<b>1'194'044</b>	<b>460'000</b>

---

	Budget 2003/2004 18 Monate	IST 2003/2004 18 Monate	Budget 2005 12 Monate
37 Ausschüttungen an Vereine	- 600'000	- 744'375	450'000
38 Investitionen Infrastruktur Geschäftsstelle			2'000'000
Investitionsbeitrag Uefa			1'500'000
Investitionsbeitrag Fifa			500'000
Nettoergebnis LFV	125'000	449'669	10'000

---

# Bilanz per 31. Dezember 2004

<b>AKTIVEN</b>	31.12.2004	31.12.2003
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	4.00	4.00
Kautionen	900.00	400.00
Total Anlagevermögen	904.00	404.00
Umlaufvermögen		
Kasse	1'294.35	1'718.50
Banken	1'002'871.31	49'675.25
Wertschriften	-	1'230.00
Kurzfristige Forderungen	20'844.30	28'601.97
KK SFV	3'200.00	3'200.00
Transitorische Aktiven	12'935.90	206'547.99
Inventar	1.00	1.00
Total Umlaufvermögen	1'041'146.86	290'974.71
	<hr/>	
	1'042'050.86	291'378.71
<b>PASSIVEN</b>		
Eigenkapital		
Kapital	-928'791.96	-62'719.05
Ergebnis Geschäftsjahr	449'669.40	-866'072.91
Total Eigenkapital	-479'122.56	-928'791.96
Fremdkapital		
Kreditoren	156'381.67	542'380.19
Bankverbindlichkeiten	-	1'503.49
Verbindlichkeiten Vereine	136'000.00	168'920.00
KK Fifa	49'963.75	47'494.00
KK Uefa	29'528.00	-104'541.40
Transitorische Passiven	589'300.00	334'414.39
Rückstellungen	560'000.00	230'000.00
Total Fremdkapital	1'521'173.42	1'220'170.67
	<hr/>	
	1'042'050.86	291'378.71

# Revisionsbericht der ReviTrust, Schaan

ReviTrust Revision AG T 00423 237 42 42  
 Bahnhofstrasse 15 F 00423 237 42 92  
 FL-9494 Schaan E info@revitrust.li  
 Liechtenstein www.revitrust.com

Finanz/Dienst/Leistung



## Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung des Liechtensteiner Fussballverbandes (LFV), 9490 VADUZ

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Liechtensteiner Fussballverbandes (LFV) für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr (umfassend den Zeitraum vom 01.07.03 bis 31.12.04) geprüft. Das Abschlussdatum wurde vom 30.06. auf dem 31.12. verlegt. Somit umfasst das abgelaufene Geschäftsjahr 18 Monate.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

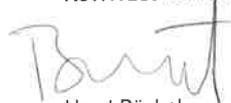
Gemäss unserer Beurteilung stimmt die Jahresrechnung mit den Büchern und dem Inventar überein.

Wir beantragen die vorliegende Jahresrechnung mit einem Bilanzverlust von CHF 479'122.56 zu genehmigen.

Das Eigenkapital des Vereines ist durch die bisher entstandenen Verluste von CHF 479'122.56 gänzlich aufgebraucht. Gemäss Art. 182f Abs. 1 PGR muss der Vorstand des Vereines hievon das Gericht zwecks Eröffnung des Konkurses benachrichtigen. Die Benachrichtigung des Gerichtes ist bis heute nicht erfolgt und eine Zwischenbilanz zu Liquidationswerten wurde nicht erstellt. Der Vorstand ist unter anderem aufgrund des erstellten Budgets für das Verbandsjahr 2005 sowie der sich immer noch in der Umsetzung befindenden betrieblichen Reorganisation mit Kostensenkungen zuversichtlich, dass die bestehende Überschuldung beseitigt werden kann.

Schaan, 2. März 2005

ReviTrust Revision AG

  
 Horst Büchel  
 (dipl. Wirtschaftsprüfer)

  
 Roger Beggiato  
 (dipl. Wirtschaftsprüfer/  
 leitender Revisor)

Beilagen:  
 - Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

# Resultate und Tabellen

## U17- und U19-Junioren

### U19-Finalturnier in Liechtenstein

16. 7. 2003: Liechtenstein – Portugal 0:5  
 18. 7. 2003: Liechtenstein – Norwegen 1:2  
     Torschütze: 4. Sandro Maierhofer 1:0  
 20. 7. 2003: Liechtenstein – Italien 1:5  
     Torschütze: 68. Martin Büchel 1:5

**Kader:** Patrick Dünser, Florian Meier, Daniel Steuble, Claudio Alabor, Christoph Bühler, Wendelin Frommelt, Thomas Heeb, Mark Messenger, Reto Mündle, Pascal Söldi, Franz-Josef Vogt, Christoph Augsburg, Christoph Biedermann, Matthias Biedermann, Martin Büchel, Christoph Frick, Sandro Hasler, Sandro Maierhofer, Marco Ritzberger, Enrico Schädler, Stefan Büchel, Michael Noser, Raphael Rohrer, Mirco Stoffel, Marco Vogt.

### U19-Qualifikationsrunde 2003, Gruppe 8 in Moskau

20. 9. 2003: England – Liechtenstein 2:0  
 22. 9. 2003: Russland – Liechtenstein 6:0  
 24. 9. 2003: Andorra – Liechtenstein 1:3  
     Torschützen: 2. Sandro Maierhofer 0:1, 13. Raphael Rohrer 0:2,  
     63. Joan Rubio (Eigentor) 0:3, 88. Ivan Lorenzo 1:3

**Kader:** Florian Meier I, Florian Meier II, Christoph Bühler, Sandro Hasler, Matthias Biedermann, Sandro Maierhofer, Franz-Josef Vogt, Wendelin Frommelt, Raphael Rohrer, Marco Ritzberger, Philippe Erne, David Oehri, Stefan Büchel, Christoph Augsburg, Michael Beck, Martin Büchel, Thomas Heeb, Mathias Christen.

### U17-Qualifikationsrunde 2003, Gruppe 6 in Belgien

18. 10. 2003: Tschechische Republik – Liechtenstein 5:1  
     Torschütze: Martin Büchel  
 20. 10. 2003: Belgien – Liechtenstein 8:0  
 22. 10. 2003: Liechtenstein – Bosnien-Herzowina 0:4

**Kader:** Florian Meier II, Benjamin Büchel, Michael Noser, Christoph Biedermann, Christoph Bühler, Mathias Christen, Robin Hemmerle, Robin Mettler, Dominik Spalt, Nicolas Eberle, Niclas Wehrle, Stefan Galbier, Ünlü Süleyman, Tobias Schapper, Diego Haas, Sven-John Beck, Martin Büchel, Daniel Graziadei.

### U19-Qualifikationsrunde 2004 in Kroatien

9. 10. 2004: Kroatien – Liechtenstein 6:0  
 11. 10. 2004: Rumänien – Liechtenstein 2:1  
     Torschütze: Philippe Erne  
 13. 10. 2004: Schweden – Liechtenstein 4:0

**Kader:** Florian Meier I, Florian Meier II, Christoph Biedermann, Thomas Heeb, Elias Kindle, Nicolas Eberle, Samuel Meier, Dominic Spalt, Süleyman Ünlü, Martin Büchel, Mathias Christen, Robin Mettler, Ives Oehri, Marco Ritzberger, Marco Vögeli, Philippe Erne, Diego Haas, Stefan Büchel.

**U17-Qualifikationsrunde 2004 in Nordirland**

25. 10. 2004: Slowakei – Liechtenstein 4:0

27. 10. 2004: Schweiz – Liechtenstein 9:0

29. 10. 2004: Nordirland – Liechtenstein 5:0

**Kader:** Sven-John Beck, Andreas Bürzle, Andreas Christen, Nicolas Eberle, Diego Haas, David Hasler, Julien Hasler, Nicolas Hemmerle, Patrick Kaufmann, Felix Kieber, Fabio Kindle, Florian Meier II, Robin Mettler, Martin Rechsteiner, Dominik Spalt, Süleyman Ünlü, Niclas Wehrle, Marco Wolfinger.

# Freundschaftsländerspiele

## A-Nationalmannschaft

### **Liechtenstein – San Marino 2:2**

Mittwoch, 20. August 2003, in Vaduz

**Torschützen:** 16. Mario Frick 1:0, 23. Franz Burgmeier 2:0, 39. Alex Gasperoni 2:1, 45. Nicola Ciacchi 2:2.

**Liechtenstein:** Peter Jehle, Martin Telser (67. Frederic Gigon), Daniel Hasler, Christof Ritter, Sandro Maierhofer, Andreas Gerster, Martin Stocklasa, Mario Frick, Franz Burgmeier (59. Roger Beck), Ronny Büchel (59. Fabio D'Elia), Thomas Beck (84. Thomas Nigg).

**San Marino:** Federico Gasperoni, Albani, Bacciocchi, Crescentini, Valentini, Alex Gasperoni, Michele Moretti (79. Nanni), Vannucci (63. Lorenzo Moretti), Marani, Ciacci (76. Bologna), Montagna (88. Toccaceli).

### **San Marino – Liechtenstein 1:0**

Mittwoch, 28. April 2004, in Seravalle

**Torschütze:** 7. Selva 1:0

**San Marino:** F. Gasperoni, Bacciocchi, Della Valle, Albani, Valentini, Marani (82. B. Gasperoni), Muccioli (72. M. Moretti), Domeniconi, A. Gasperoni (86. Montagna), Selva (92. L. Moretti), Ciacci (53. Vannucci).

**Liechtenstein:** Peter Jehle, Martin Telser, Daniel Hasler, Martin Stocklasa, Michael Stocklasa, Roger Beck (68. Franz-Josef Vogt), Ronny Büchel (56. Raphael Rohrer), Andreas Gerster, Franz Burgmeier, Fabio D'Elia, Mario Frick.

### **Liechtenstein – Griechenland 0:2**

Donnerstag, 3. Juni 2004, in Vaduz

**Torschützen:** 24. Zisis Vryzas 0:1, 89. Angelos Charisteas 0:2

**Liechtenstein:** Peter Jehle, Martin Telser, Daniel Hasler, Christof Ritter, Michael Stocklasa, Roger Beck (60. Ronny Büchel), Martin Stocklasa, Andreas Gerster, Franz Burgmeier, Mario Frick, Thomas Beck.

**Griechenland:** Nikopolidis, Kapsis (60. Goumas), Dellas, Fyssas (46. Venetidis), Papadopolous, Zagorakis (46. Georgiadis), Bassinas, Vryzas (46. Kofes), Giannakopolous (46. Lakis), Charisteas, Tsartas (46. Katsouranis).

**Schweiz – Liechtenstein 1:0**

Sonntag, 6. Juni 2004, in Zürich

**Torschütze:** 90. Gygax 1:0

**Schweiz:** Zuberbühler, Spycher (46. L. Magnin), M. Yakin, Henchoz, Haas (46. Berner), Wicky (46. Huggel), Celestini (74. Cabanas), Gygax, Chapuisat (81. Rama), H. Yakin, Frei (81. Vonlanthen).

**Liechtenstein:** Peter Jehle, Martin Telser, Daniel Hasler, Christof Ritter, Michael Stocklasa, Roger Beck (46. Ronny Büchel), Andreas Gerster, Martin Stocklasa, Franz Burgmeier (79. Martin Büchel), Mario Frick, Thomas Beck (85. Franz-Josef Vogt).

**Holland – Liechtenstein 3:0**

Freitag, 3. September 2004, in Utrecht

**Torschützen:** 23. Van Bommel 1:0, 56. Ooijer 2:0, 78. Landzaat 3:0

**Holland:** Van der Sar (46. Stekelenburg), Zenden, Bouma, Ooijer, Boulahrouz, Sneijder, Van Bommel (46. Van der Vaart), Davids (46. Landzaat), Denneboom (46. Kuyt), Makaay (46. Van Hooijdonk), Van den Bergh (46. John).

**Liechtenstein:** Martin Heeb, Martin Telser, Christof Ritter, Fabio D'Elia, Michael Stocklasa (54. Raphael Rohrer), Roger Beck (91. Marco Ritzberger), Andreas Gerster, Martin Stocklasa, Franz-Josef Vogt (82. Ronny Büchel), Thomas Beck (77. Martin Büchel), Mario Frick.

# Qualifikationsspiele EM 2004 und WM 2006

## EM-2004-Qualifikation der Nationalmannschaft

### Liechtenstein – Türkei 0:3

Samstag, 6. September 2003, in Vaduz

**Torschützen:** 14. Tümer Metin 0:1, 41. Okan Buruk 0:2, 50. Hakan Sükür 0:3

**Liechtenstein:** Peter Jehle, Martin Telser, Daniel Hasler, Christof Ritter, Michael Stocklasa (83. Maierhofer), Martin Stocklasa, Andreas Gerster, Thomas Beck (60. Roger Beck), Mario Frick, Franz Burgmeier (61. Ronny Büchel), Fabio D'Elia.  
**Türkei:** Rüstü, Davala, Alpay Özalın, Korkmaz (64. Deniz Baris), Üzülmez, Okan Buruk (75. Karadeniz), Kerimoglu, Ergün Penbe, Sanli, Sükür, Metin (64. Sas).

### England – Liechtenstein 2:0

Mittwoch, 10. September 2003, in Manchester

**Torschützen:** 46. Michael Owen 1:0, 52. Wayne Rooney 2:0

**England:** James, Gary Neville, Terry, Upson, Bridge, Beckham (58. Hargreaves), Gerrard (58. Robinson), Lampard, Beattie, Rooney (75. Joe Cole), Owen.  
**Liechtenstein:** Peter Jehle, Martin Telser, Daniel Hasler, Christof Ritter, Michael Stocklasa (46. Maierhofer), Martin Stocklasa, Mario Frick, Andreas Gerster, Roger Beck (57. Thomas Beck), D'Elia (73. Ronny Büchel), Franz Burgmeier.

### Liechtenstein – Slowakei 0:2

Samstag, 11. Oktober 2003, in Vaduz

**Torschützen:** 40. Vittek 1:0, 56. Vittek 2:0

**Liechtenstein:** Martin Heeb, Martin Telser, Daniel Hasler, Michael Stocklasa, Sandro Maierhofer, Christof Ritter, Matthias Beck (46. Raphael Rohrer), Mario Frick, Thomas Beck (46. Roger Beck), Fabio D'Elia (76. Ronny Büchel), Franz Burgmeier  
**Slowakei:** König, Leiner, B. Labant, Varga, Klimpl, Mchalik (84. Babnic), Zabavnik, Janocko, Kisel (46. Urban), Vittek, Nemeth (76. Oravec).

## WM-2006-Qualifikation der Nationalmannschaft

### Liechtenstein – Estland 1:2

Mittwoch, 18. August 2004, in Vaduz

**Torschützen:** 33. Viikmäe 0:1, 48. Fabio D'Elia 1:1, 79. Lindpere 1:2

**Liechtenstein:** Martin Heeb, Martin Telser, Daniel Hasler, Christof Ritter, Michael Stocklasa, Roger Beck (64. Raphael Rohrer), Martin Stocklasa, Andreas Gerster, Fabio D'Elia, Mario Frick, Thomas Beck (80. Franz-Josef Vogt).  
**Estland:** Kotenko, Rooba, Piiraja, Jääger, Allas, Reim, Rähn, Terehov (59. Lindpere), Zahovaiko (92. Teever), Smirnov (66. Haavistu), Viikmäe.

**Slowakei – Liechtenstein 7:0**

Mittwoch, 8. September 2004, in Bratislava

**Torschützen:** 15. Vittek 1:0, 42. Karhan 2:0, 59. Vittek 3:0, 81. Vittek (Foulpenalty) 4:0, 84. Nemeth 5:0, 85. Mintal 6:0, 92. Zabavnik 7:0

**Slowakei:** Contofalsky, Zabavnik, Hanek, Kratochvil (46. Petras), Cech, Mintal, Karhan, Demo (46. Janocko), Gresko (62. Breska), Vittek, Nemeth.

**Liechtenstein:** Martin Heeb, Martin Telser, Martin Stocklasa, Fabio D'Elia, Franz-Josef Vogt, Martin Büchel (76. Claudio Alabor), Patrick Burgmeier, Raphael Rohrer (71. Christoph Frick), Mario Frick, Roger Beck, Thomas Beck.

**Liechtenstein – Portugal 2:2**

Samstag, 9. Oktober 2004, in Vaduz

**Torschützen:** 23. Pauleta 0:1, 40. Eigentor Hasler 0:2, 48. Franz Burgmeier 1:2, 76. Thomas Beck 2:2

**Liechtenstein:** Peter Jehle, Martin Telser, Daniel Hasler, Christof Ritter, Michael Stocklasa, Raphael Rohrer (46. Roger Beck), Martin Stocklasa, Mario Frick (92. Daniel Frick), Andreas Gerster, Franz Burgmeier, Thomas Beck (89. Ronny Büchel).

**Portugal:** Ricardo, Paulo Ferreira, Ricardo Carvalho, Jorge Andrade, Jorge Ribeiro, Constanha (46. Tiago), Maniche, Cristiano Ronaldo (61. Helder Postiga), Deco, Pauleta, Simao (57. Petit).

**Luxemburg – Liechtenstein 0:4**

Mittwoch, 13. Oktober 2004, in Luxemburg

**Torschützen:** 41. Martin Stocklasa 0:1, 43. Franz Burgmeier 0:2, 57. Mario Frick (Foulpenalty) 0:3, 85. Franz Burgmeier 0:4

**Luxemburg:** Belic, Hellenbrand, Strasser, Hoffmann, Federspiel, Molitor (46. Collette), Remy, Cardoni, A. Leweck (74. Di Domenico), Braun, C. Leweck.

**Liechtenstein:** Peter Jehle, Martin Telser, Daniel Hasler, Christof Ritter, Michael Stocklasa, Roger Beck (58. Fabio D'Elia), Martin Stocklasa, Andreas Gerster, Franz Burgmeier, Thomas Beck (88. Ronny Büchel), Mario Frick (82. Raphael Rohrer).

**Liechtenstein – Lettland 1:3**

Mittwoch, 17. November 2004, in Vaduz

**Torschützen:** 7. Verpakovskis 0:1, 32. Mario Frick 1:1, 56. Zemlinskis (Foulpenalty) 1:2, 89. Prohorenkovs 1:3

**Liechtenstein:** Peter Jehle, Franz-Josef Vogt (88. Ronny Büchel), Daniel Hasler, Christof Ritter, Michael Stocklasa, Roger Beck (65. Raphael Rohrer), Martin Stocklasa, Andreas Gerster (81. Daniel Frick), Franz Burgmeier, Mario Frick, Thomas Beck.

**Lettland:** Kolinko, Zirnis, Stepanovs, Zemlinskis, Isakovs, Rubins (92. Zakresevskis), Laizans (90. Lobanovs), Astafjevs, Bleidelis, Rimkus Prohorenkovs), Verpakovskis.

# Ranglisten U15-, U17- und U18

## Saison 2003/04

### Rangliste U15

1. FC Winterthur	18	96: 8	54
2. Team Thurgau	18	59:23	40
3. Team Liechtenstein	18	39:42	34
4. FC St. Gallen	18	47:34	32
5. FC Schaffhausen	18	47:42	32
6. FC Wil 1900	18	42:54	23
7. FC Baden	18	21:48	14
8. FC Rapperswil-Jona	18	25:52	12
9. Team Graubünden	18	32:67	11
10. Team Züri-Oberland	18	31:69	7

### Rangliste U16

1. Grasshopper-Club	26	116:42	57
2. FC Winterthur	26	84:39	57
3. FC Luzern	26	93:42	53
4. FC Zürich	26	75:37	52
5. AC Lugano	26	66:37	52
6. FC Aarau	26	66:47	48
7. SC Kriens	26	52:59	37
8. AC Bellinzona	26	42:50	36
9. FC Solothurn	26	43:54	35
10. FC St. Gallen	26	63:64	34
11. FC Wil 1900	26	49:78	24
12. Team Liechtenstein	26	41:76	22
13. FC Baden	26	39:88	16
14. FC Schaffhausen	26	22:138	4

### Rangliste U18

1. FC Basel	26	88:36	66
2. Grasshopper-Club	26	79:31	59
3. SC Kriens	26	41:37	43
4. FC Sion	26	57:55	41
5. BSC Young Boys	26	39:38	38
6. FC St. Gallen	26	53:54	37
7. Team Lausanne	26	54:58	37
8. Servette FC	26	57:48	36
9. FC Luzern	26	54:52	36
10. FC Winterthur	26	41:41	34
11. Neuchâtel Xamax	26	28:46	27
12. AC Lugano	26	40:52	25
13. FC Zürich	26	36:61	25
14. Team Liechtenstein	26	28:86	7

# Ranglisten U15-, U17- und U18

## Ende 2004

### Rangliste U15

1. FC Zürich	11	51:12	28
2. FC Luzern	11	43:14	28
3. AC Lugano	11	50:16	26
4. AC Bellinzona	11	34:25	21
5. FC St. Gallen	11	35:35	19
6. SC Kriens	11	49:26	16
7. FC Wil 1900	11	30:30	13
8. Team Mendrisiotto	11	11:37	12
9. Grasshopper-Club	11	33:32	10
10. Team Locarnese	11	22:32	10
11. Team Liechtenstein	11	11:62	6
12. Team Graubünden	11	14:62	3

### Rangliste U16

1. AC Bellinzona	13	30:16	29
2. AC Lugano	13	43:21	26
3. FC Winterthur	13	42:20	26
4. FC Aarau	13	33:16	25
5. FC Zürich	13	41:26	25
6. SC Kriens	13	36:28	24
7. Grasshopper-Club	13	32:25	19
8. FC St. Gallen	13	37:30	17
9. FC Luzern	13	37:22	15
10. FC Wil 1900	13	27:34	15
11. Team Liechtenstein	13	23:31	14
12. FC Schaffhausen	13	26:43	12
13. FC Solothurn	13	25:44	9
14. FC Baden	13	5:81	0

### Rangliste U18

1. FC Basel	13	44:10	34
2. Grasshopper-Club	13	40:13	34
3. FC Luzern	13	30:12	28
4. FC Winterthur	13	27:17	22
5. Team Lausanne	13	22:22	21
6. Servette FC	13	20:21	21
7. BSC Young Boys	13	21:25	21
8. SC Kriens	13	22:22	19
9. FC St. Gallen	13	19:28	18
10. FC Zürich	13	25:31	13
11. FC Sion	13	16:37	12
12. Neuchâtel Xamax	13	11:29	8
13. Team Liechtenstein	13	14:28	5
14. AC Lugano	13	8:24	5

Stand: 21.11.04

**REINOLD OSPELT AG**

**druckt, stickt**

**und beschriftet**

**alles**



9490 Vaduz, Tel: 423 232 75 57, Fax: +423 232 75 56,  
EMail: [office@ospeltdruck.li](mailto:office@ospeltdruck.li), [www.ospeltdruck.li](http://www.ospeltdruck.li)